



Rückblick auf das Sektionsjahr 2002

Am Freitag, 7. Februar 2003 fand die Generalversammlung wieder einmal in Davos Dorf statt. Der Vorstand der Sektion Davos konnte auf ein wiederum erfolgreiches Sektionsjahr zurückblicken. Nachfolgend ersehen Sie einige Details zu den diversen Tätigkeiten und Vereinsaktivitäten aus dem Jahr 2002.

Präsident/Vorstand

Die SAC Sektion Davos zählte am 31. Dezember 2002 811 Mitglieder (125 mehr als im Vorjahr!).

Nachfolgend aufgeführte Sektionsmitglieder konnten für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden.

65 Jahre Mitglied	Bloch Lucette, Davos
60 Jahre Mitglied	Falett Bernhard sen., Bergün; Juon Adolf, Malans; Kessler-Kuhn Thomas, Davos; Laely Hans, Davos; Rogger Sepp, Davos
50 Jahre Mitglied	Baumgartner Cori, Davos; de Quervain Marcel, Davos; Furter-Leser Bruno, Davos; Graf Erhard, Bevaix; Hämmerle Ernst, Davos
40 Jahre Mitglied	Hassler Erwin, Davos; Schimmelpfeng Gertrud, Davos; Schips Adalbert, Davos; Schöck Peter, Triesen; Thöny Rudolf, Davos; Wegelin Thomas, Zürich; Wolf Josef, Davos
25 Jahre Mitglied	Burkhart Werner, Davos; Caprez Gion, Davos; Etter Hans-Jürg, Davos; Gadmer Hans, Davos; Mazzola Agnes, Davos; Meier Heinrich, Davos; Philipona Rolf, Davos; Roshardt Werner, Davos; Sommerau Marco, Latsch; Zehnder Theodor, Davos

Der Sektionsvorstand hat die laufenden Geschäfte an 8 Sitzungen behandelt. Die Monatsversammlung fand wiederum nur noch zwei Mal (Verkehrsfreie Promenade, Chlaushock) statt.

An der Generalversammlung wurde Hanspeter Hürlemann mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied der Sektion Davos ernannt. Hanspeter Hürlemann ist seit über 40 Jahren in verschiedenen Funktionen für die Sektion tätig (seit 1961 in diversen Funktionen in der Rettungskolonie, 1974 bis 1986 Vizepräsident, Initiator der heutigen Senioren-Wanderungen).

Tourenwesen (Tourenchef Fredel Beetschen)

Viele Wintertouren konnten mit bis zu 14 TeilnehmerInnen durchgeführt werden. Die Skitourenwoche ins Martelltal wurde von stürmischem Wetter begleitet. Die Tourenwoche in der Silvretta-Gruppe wurde am vorletzten Tag wegen dem anhaltend schlechten Wetter gar frühzeitig beendet.

Dem unbeständigen Sommerwetter fielen insbesondere die Hochtouren zum Opfer. Die Sommertourenwoche wurde mangels Anmeldungen sogar ganz gestrichen. Diverse Kletter- und Wandertouren fanden mit eher schwacher Beteiligung statt. Die Wanderwoche Kandersteg-Lauenen war ein grosser Erfolg.

Einmal mehr konnten alle Touren dank umsichtiger Planung und Durchführung durch die Tourenleiter unfallfrei durchgeführt werden.

Die beste Beteiligung wiesen wiederum die Seniorenwanderungen auf. Da auch bei schlechten Wetterbedingungen jeweils gewandert wurde, fanden praktisch alle Touren statt. Insgesamt konnten 100 Teilnehmertage gezählt werden.

Die Kletterwand wurde am Donnerstag-Abend wieder stark frequentiert. 14 von 19 Trainings konnten durchgeführt werden. Die weiteren 5 fielen ins Wasser.

SAC Jugend (Jugendchef Ruedi Berni)

Der SAC Jugend gehörten am 31. Dezember 2002 27 Mädchen und Burschen an. Zusammen mit 44 Kindern ergibt dies eine schöne Basis für die Zukunft. Ruedi Berni konnte zusammen mit seinem Leiterteam wieder auf ein gelungenes und unfallfreies Jahr zurückblicken. Die JO war total an 34 Tagen unterwegs. Die Skitourenwoche fand bei wechselhaftem Wetter im Stubai statt. Die Sommertourenwoche führte ins Wallis (Weissmies). Wegen dem schlechten Wetter wurde dann aber vorwiegend in verschiedenen Klettergebieten im Oberwallis geklettert.

Erstmals fand ein Kinderbergsteiger-Programm unter der Leitung von Erich Zweifel statt. Zwischen sieben und neun Kinder nahmen am Klettertag auf Grialetsch, bei der Besteigung des Schiahorns oder am Kletterwochenende (zusammen mit der JO) im Tessin teil.

Die Kletterwand im Schulzentrum Davos Platz konnte einige junge Sektionsmitglieder begeistern. Die Teilnehmerzahl der Klettertrainings betrug zwischen fünf und fünfzehn.

Hütten (Hüttenchef Daniel Gianelli)

Den Winter 2001/2002 erlebte das Hüttenwarts-Team der Kesch-Hütte fast so wie in alten Zeiten. Da wenig Schnee lag und eine grosse Kälte bereits im Herbst herrscht, froren die Wasserleitungen ein und es musste Schnee geschmolzen werden um Wasser in der Hütte zu haben. Glücklicherweise fiel es dem ehemaligen Hüttenchef Peter Ammann nicht allzu schwer sich von seinem Arbeitsplatz zu trennen; für zwei Monate war er eine unentbehrliche Hilfe für Erika. Ruedi war ja nach seiner erfolgreichen Hüftoperation noch nicht einsatzfähig.

Dank des vorwiegend schönen Wetters, können wir von einem gutbesuchten Sommer 2002 reden. Viele Berggänger interessierten sich für die neue Hütte und testeten auch gleich den aussergewöhnlichen Schlafkomfort und genossen die hervorragende Küche.

Die wichtigsten Ereignisse waren neben dem Swiss Alpine Marathon Davos, welcher bei schönstem Wetter stattfand und mit einem stimmigen Fest am Vorabend eingeläutet wurde, der Abbruch der alten Hütte und deren Umgebungsarbeiten. Hitsch Kessler verschaffte der Hütte mit seiner gelungenen Baggerarbeit einen naturnahen, zweckmässigen Rahmen. Arbeit allerdings fällt in und um eine SAC-Hütte immer an: uralte Abfälle liegen herum, unzählige alte Nägel sollte weggeräumt werden, etc. Das möchten wir diesen Sommer erledigen.

Im Jahr 2002 hatten wir in der Kesch-Hütte total 3527 Übernachtungen. Das ist annähernd soviel wie im Rekordjahr 1991. Die neue Hütte ist ganz offensichtlich ein Erfolg. Was hingegen aus der Statistik bzw. dem Hüttenbuch nicht hervorkommt, ist die Tatsache, dass zunehmend Tagesgäste die Hütte besuchen.

In der Ela-Hütte haben wir letztes Jahr einen neuen Zaun um die Hütte aufgestellt. Eine wichtige Arbeit war der Holztransport. Das Militär hat uns ca. 6 Tonnen Holz gratis hinaufgeflogen. Dabei haben wiederum verschiedene Mitglieder unter der Leitung von Turi Huber tatkräftig mitgeholfen. Ein Filisurer hat sich bereit erklärt, talwärts vor der Hütte eine Sitzbank zu spenden. Im Jahr 2002 konnten wir insgesamt 641 Übernachtungen zählen, das sind 20 mehr als letztes Jahr.

Alpine Rettung SAC (Rettungschef Hanspeter Hefti)

Ausbildung. Im Mittelpunkt des Zonen-Winterkurses stand eine Einsatzübung, wobei mit einer umfassenden Analyse Erfahrungen und Fehler ausgewertet wurden. Unsere Rettungsstationen waren mit sieben Teilnehmer vertreten. Michael Klepping war als Stellvertreter des technischen Leiters auch noch Klassenlehrer. Die Übungsanlage des Sommerkurses mit drei Einsatzübungen zu den Themen „vermisster Wanderer“, „Bergung eines Fischers“ und „abgestürzter Forstarbeiter“ widerspiegeln die Einsatzgebiete unserer Retter. Neben Roman Pajarola als Klassenlehrer nahmen vier Sektionsmitglieder teil. Während der Wintersaison waren acht Lawinenhundeführer mit ihren Hunden einsatzbereit. Die Hundeführer müssen neben den von der Rettungskommission vorgeschriebenen Ausbildungskursen ausserordentlich viel Zeit in die Ausbildung investieren. Zusätzlich wurde sektionsintern eine Einsatzübung und ein Seilbahnrettungskurs abgehalten.

Der Lawinenrettungskurs für alle Klubmitglieder wurde nach dem gleichen Konzept wie in den Vorjahren durchgeführt. In verschiedenen Funktionen haben 47 Personen am Kurs mitgewirkt (6 Klassenlehrer, 3 Hundeführer, 38 Kursteilnehmer).

Am 20. Januar wurde ein Bewohner des ARGO-Wohnheimes in Surava vermisst. Da ein Suizid angenommen werden musste, wurden exponierte Orte durch SAC Retter, unterstützt von Polizei-Suchhunden, kontrolliert. Der Vermisste konnte glücklicherweise am Abend auf dem Bahnhof Scoul wohlbehalten angehalten werden.

Auf der Abfahrt vom Piz Kesch stürzte am 10. März ein Skitourenfahrer in eine Gletscherspalte. Zusammen mit der Rega-Basis Samedan, der Heli Bernina, Mitglieder der Rettungsstationen Samedan und Bergün konnte der Verunfallte mit dem Spaltenrettungsgerät schwer verletzt geborgen werden. Leider verstarb der Verunfallte eine Woche später an den Folgen dieses Unfalls.

Am 24. Juni wurde die Rettungsstation Bergün erneut für eine Vermisstensuche aufgeboten. Ein einheimischer Mann, ebenfalls Suizid gefährdet, wurde am späten Abend vermisst. Mit Geländefahrzeugen und einem Helikopter wurden sämtliche Hütten im Gebiet „Val Tisch“ kontrolliert. Die Suche wurde um 22.30 Uhr negativ abgebrochen.

Am 13. Januar mussten zwei Lawinenhundeführer sowie ein Pistenpatrouilleur des Parsenn Rettungsdienst für einen Lawinenunfall im „Amtmantobel“ auf der Nord-Ost-Seite des Totalphorns ausrücken. Der verschüttete Skifahrer konnte vom Helikopter aus mit dem Verschüttetensuchgerät geortet werden. Der Patient wurde schwer verletzt geborgen und verstarb später im Spital Davos.

Am gleichen Tag musste eine verunglückte Frau aus dem Rotschwald gerettet werden. Die Frau war auf dem stark vereisten Wanderweg Spina–Monstein zusammengebrochen und abgestürzt. Mit einer aufwändigen Helikopter-Windenaktion wurde die Frau nur noch tot geborgen.

Am 25. März ging im Raum Stillberg eine grosse Lawine nieder. Zur fraglichen Zeit wurden auch Skifahrer im gleichen Gebiet beobachtet. Die nachfolgenden Abklärungen und die Kontrollsuche waren negativ und die eingeleitete Rettungsaktion konnte abgebrochen werden.

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei musste am 19. August die Bergung einer Leiche aus dem Landwasser organisiert werden. Ein Mann wollte freiwillig aus dem Leben scheiden und sprang am späten Abend über das Wiesner-Viadukt der RhB in die Tiefe. Die Leiche wurde am anderen Morgen in einer anspruchsvollen Aktion mit der REGA geborgen.

Am 5. September war ein Wanderer im Gebiet Silberberg–Brombenz vom Weg abgekommen und im Wald abgestürzt. Er blieb unverletzt und alarmierte über das Natel die Rega. Zwei geländegängige Retter befreiten den Mann aus seiner misslichen Lage und brachten ihn nach Davos zurück.

Unterhalb der Bergüner Furgga wurden am 28. Dezember zwei Skitourenfahrer von einem Schneebrett verschüttet, konnten aber sehr schnell gerettet werden. Eine Person war verletzt. Wegen Nebel und Schneefall war kein Helikoptereinsatz möglich. Mit einem Notschlitten, unterstützt von einer weiteren Tourengruppe, wurde der Patient ins Tal transportiert. Im Chüealptal konnten die SAC Retter den Patient übernehmen und mit dem Motorschlitten des Spitalrettungsdienstes zum Walserhof Sertig und anschliessend mit dem Rettungswagen ins Spital Davos bringen.

Organisation. Im letzten Winter waren 8 Hundeführer und 17 SAC-Bergretter mit Pager ausgerüstet. Mit dem Pager ist eine effiziente Information und Alarmierung sichergestellt. In einem Arbeitsgang kann die ganze Rettungsmannschaft alarmiert werden. Mit einer Textmeldung können die Retter über den Unfall informiert und zu einem bestimmten Ort aufgeboten werden. Dieses System hat sich mehrfach bewährt. Dabei werden wir jederzeit von der Landschaftspolizei unterstützt. Dank dieser ausserordentlich guten Zusammenarbeit können wir kurzfristig und wirkungsvoll arbeiten.

Finanzen/Budget/Mitgliederbeitrag (Kassierin Barbara Castelmur)

Die Revisoren durften erneut feststellen, dass unsere Sektionsrechnung gut und genau geführt worden ist. In der Bilanz erscheint die Kesch-Hütte SAC mit einem Betrag von CHF 175'000.00. Die Fremdkapitalbelastung (Darlehen) beträgt noch CHF 129'378.60. Die Erfolgsrechnung weist mit CHF 72'905.47 Ausgaben und CHF 92'610.12 Einnahmen einen Gewinn von CHF 19'704.65 aus. Die Bilanzsumme beträgt CHF 274'730.10.

Erneut hat der Vorstand ein Budget vorgelegt, welches den Rahmen für alle Aktivitäten bilden soll. Mit CHF 87'000.00 Ausgaben und CHF 89'500.00 Einnahmen ist ein rechnerischer Gewinn von CHF 2'500.00 budgetiert. Ein einmaliger Beitrag von CHF 7'500.00 als Beteiligung der SAC Sektion Davos an der Kletterwand Küblis wurde von der Generalversammlung ebenfalls genehmigt. Die Davoser Sektionsmitglieder erhalten während den nächsten fünf Jahren auf allen Eintritten 15% Ermässigung.

Der Sektionsbeitrag 2004 wird auf Antrag des Vorstandes bei CHF 30.00 belassen.

Wahlen

Ruedi Berni, Jugend-Chef seit 1999, im Vorstand seit 1995 hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. Mit Applaus und herzlichem Dank für die geleistete Arbeit wurde er verabschiedet. Neu nimmt Christian Schoop im Vorstand Einsitz und wird das Jugendwesen betreuen. Für weitere zwei Jahre wurden die Aktuarin Annarös Zentner, der Hüttenchef Daniel Gianelli und der Beisitzer/J+S-Coach Andreas Gadmer bestätigt.

Der langjährige Revisor Hansjakob Gadmer wurde ebenfalls unter Verdankung der geleisteten Arbeit (1973 bis 1978 Aktuar, 1978 bis 1995 Kassier, seit 1996 Revisor) verabschiedet. Neuer Revisor ist Frank Heckner, welcher zusammen mit Erich Wenzinger auf die Finanzen der Sektion schauen wird.

Als Unterstützung des Vorstandes im Bereich Kinderbergsteigen konnte Erich Zweifel gewonnen werden. Er hat den Aufbau eines Tourenprogrammes für unseren Nachwuchs erfolgreich an die Hand genommen.

Mungga-Pfiff / Sektionsaktivitäten

Der Mungga-Pfiff ist aus unserer Sektion kaum mehr wegzudenken. Das Redaktionsteam mit Andrea Junginger Vögele, Cécile Reiss und Barbara Castelmur leistet weiterhin tolle Arbeit und freut sich auf neue Beiträge. Der Sektionsstamm auf der Verkehrsfreien Promenade und der Chlaus-Hock im Hotel Bahnhof Terminus fanden regen Zuspruch.

Besten Dank

Der Vorstand der Sektion Davos dankt für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf ein unfallfreies Vereinsjahr mit vielen tollen Bergerlebnissen.

SCHWEIZER ALPEN-CLUB SAC
Sektion Davos

Michael Caflisch
Präsident

Davos, März 2003